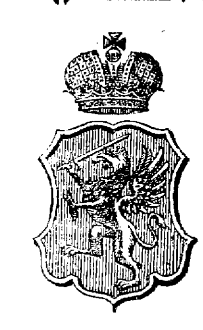
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXIV.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 5 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 5 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXIV. Jahrgang.

№ 2. Понедѣльникъ 5. Января. — Montag 5. Januar **1876.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Общій Отдѣлъ. Allgemeine Abtheilung.

На основаніи приговора Уголовнаго Отдѣленія Рижскаго Магистрата подлежитъ ссылкѣ въ Восточную Сибирь на водвореніе бродяга Петеръ Костиковъ, который примѣтами: рост. 2 арш. 4 верш., тѣлосложенія крѣпкаго, волосы на головѣ и бровяхъ темнорусые, глаза каріе, носъ длинный, ротъ умѣренный, подбородокъ круглый, лице продолговатое, отъ роду ему около 35 лѣтъ; особенныхъ примѣтъ на тѣлѣ неимѣетъ.

Лифляндское Губернское Правленіе объявляетъ объ этомъ на тотъ конецъ, чтобы тѣ, которые имѣютъ какое-либо право на этого бродягу, въ положенный закономъ двухъ-годичный срокъ, считая со дня послѣдней публикаціи, вмѣстѣ съ симъ отправленной для припечатанія въ Сенатскихъ вѣдомостяхъ, представили сюда надлежащія объ немъ доказательства. № 5197. 1

Auf Grund des Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Peter Kostikow nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden.

Derselbe ist 2 Arschin 4 Wersch. groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, dunkelbraune Augenbrauen, braune Augen, eine lange Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundliches Kinn, ein ovales Gesicht, ist ungefähr 35 Jahre alt; besondere Merkmale auf dem Körper sind nicht vorhanden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiermit zum Abdruck in den St. Petersburger Senatsanzeigen abgefertigten Publication, melden möge. Nr. 5197. 1

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Доводится симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что по случаю благополучнаго въ 16. день Декабря минувшаго года разрѣшенія Ея Императорскаго Высочества, Государыни Великой Княгини **Ольги Өеодоровны** отъ бремени сыномъ **Алексіемъ**, Его Преосвященствомъ Епископомъ Рижскимъ и Митавскимъ назначено отправленіе благодарственнаго Господу Богу молебствія въ Рижскомъ каѳедральномъ соборѣ и во всѣхъ прочихъ Православныхъ церквахъ г. Риги на 6 число сего Января и что литургія въ каѳедральномъ соборѣ начнется въ 10 часовъ утра.

Es wird desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß in Anlaß der am 16. December a. p. erfolgten glücklichen Entbindung Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großfürstin **Olga Feodorowna** von einem Sohne Namens **Alexei**, auf Anordnung Seiner Eminenz des Bischofs von Riga und Mitau ein Dankgebet in der Rigaschen Cathedrale und sämmtlichen rechtgläubigen Kirchen der Stadt Riga am 6. Januar wird abgehalten werden und daß die Liturgie in der genannten Cathedrale um 10 Uhr Morgens beginnen wird.

Лифляндскій Губернаторъ баронъ Искуль, возвратившись 3. сего Января изъ С.-Петербурга, вступилъ въ управленіе губерніею.

Der Livländische Gouverneur Baron Uexküll hat nach seiner Rückkehr aus St. Petersburg am 3. Januar d. J. die Verwaltung des Gouvernements wieder angetreten.

Da bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät um Mortification nachstehender Scheine, als:

1) der von der Lettischen Districts-Direction ausgefertigten 4% Zinseszins-Scheine à 50 Rbl. S. d. d. 15. Mai 1863 Nr. 77 und 78,
2) des von der Lettischen Districts-Direction ausgefertigten 4% Zinseszins-Scheines d. d. 27. November 1872 Nr. 1654,
3) der von der Estnischen Districts-Direction ausgefertigten 4% Zinseszins-Scheine à 50 Rbl. S. nämlich:
   Nr. 5661 d. d. 31. October 1868,
   Nr. 6862 d. d. 6. November 1871,
   Nr. 6863 d. d. 6. November 1871,
   Nr. 7031 d. d. 8. Mai 1872,
   Nr. 7032 d. d. 8. Mai 1872,
   Nr. 7736 d. d. 20. November 1873,
   Nr. 7737 d. d. 20. November 1873,

gebeten worden ist, so werden auf Grund der Patente der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 Nr. 7 und der Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 22. Juni 1870 Nr. 47 von der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät alle Diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification der vorangeführten Zinseszinsscheine rechtliche Einwendungen formiren zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche innerhalb der gesetzlichen Frist von zwei Jahren a dato, d. h. spätestens bis zum 22. December 1877 hierselbst in der Oberdirection anzumelden, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchslosem Ablaufe dieser vorschriftmäßigen Meldungsfrist die vorangeführten Zinseszinsscheine für mortificirt und ungültig erklärt werden sollen, demnächst aber das Fernere den bestehenden Vorschriften gemäß angeordnet werden wird. Nr. 2922. 1

Riga, den 22. December 1875.

Da bei der Oberdirection der Livl. adligen Güter-Credit-Societät um Mortification nachstehender Scheine, nämlich:

I. der Coupons pro April- und October-Termin 1873 zu den Livl. Pfandbriefen sub № gen. 6482, sp. 170, Schloß Ronneburg; sub. № gen. 18560, sp. 118, Praulen; sub № gen. 3818, sp. 74, Laudohn und sub. № gen. 5018, sp. 43, Königshof, jeder groß 100 R. S.,

II. 1) des Cessionsbogens zu dem Livl. Pfandbriefe № gen. 8751, sp. 51, Lindenhof, groß 500 R. S., welcher zuletzt die Cession an den Kokenhusenschen Bauern Paul Swille enthält,
   2) des Cessionsbogens zu dem Livl. Pfandbriefe № gen. 11251, sp. 64, Sermus, groß 500 R. S., welcher zuletzt die am 15. November 1846 verschriebene Cession an den Herrn Reinhold Reinsen enthält,
   3) des Cessionsbogens zu dem Livl. Pfandbriefe № gen. 14862, sp. 23, Henselshof, groß 500 R. S., welcher zuletzt die am 11. Mai 1862 verschriebene Cession an den Herrn G. Baron von Rolken enthält,

III. des Coupons pro April-Termin 1874 zu dem Livl. Pfandbriefe sub № gen. 11671, sp. 184, Marienburg, groß 500 R. S.,

IV. des Coupons pro April-Termin 1875 zu dem Livl. Pfandbriefe sub № gen. 5147, sp. 4, Würken, groß 1000 R. S.,

V. des Coupons pro April-Termin 1874 zu dem Livl. Pfandbriefe sub № gen. 3862, sp. 12, Babetzky, groß 500 R. S.,

VI. der Coupons pro October-Termin 1875 zu den Livl. Pfandbriefen sub № gen. 16880, sp. 39, Freyhof, sowie pro October-Termin 1875 und April-Termin 1876 zu dem Pfandbriefe sub № gen. 16881, sp. 40, Freyhof, jeder groß 1000 R. S.,

VII. 1) des Zinsbogens mit Coupons pro April 1875 und fernere Termine, sowie Talon zum Empfange eines neuen Zinsbogens, zu dem Livl. Pfandbriefe sub № gen. 16318, sp. 146, Lettin, groß 500 R. S.,
   2) des Talons zum Empfange eines neuen Zinsbogens mit Coupons pro October-Termin 1878 und fernere Termine zu dem Livl. Pfandbriefe sub № gen. 5695 sp. 58, Alt- und Neu-Kalnemoise, groß 1000 R. S.,

VIII. des von der Lettischen Districts-Direction am 7. März 1859 sub № 79 der Smiltenschen Gemeinde über Pfandbriefe im Gesammt-Nominalwerthe von 1500 R. S. ausgestellten und nach späterer Herausnahme eines Theils des Depositum noch für 500 R. S. valedirenden Depositalscheins,

IX. 1) des von der Lettischen Districts-Direction am 10. Februar 1858 sub № 12 der Treydenschen Gemeinde über die Livl. Pfandbriefe sub № gen. 455, sp. 125, Marienburg und sub № gen. 2627, sp. 40, Palzmar, jeder groß 1000 R. S. sammt zugehörigen Cessionsbogen ausgestellten Depositalscheins,
   2) der zu den Livl. Pfandbriefen sub № gen. 455, sp. 125, Marienburg und sub № gen. 2627, sp. 40, Palzmar, jeder groß 1000 R. S., gehörigen Zinsbogen mit Coupons pro April-Termin 1875 und fernere Termine, sowie Talon zum Empfange eines neuen Zinsbogens

gebeten worden ist, so werden auf Grund der Patente der Livl. Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 Nr. 7 und der Livl. Gouvernements-Verwaltung vom 22. Juni 1870 sub Nr. 47 von der Oberdirection der Livl. adligen Güter-Credit-Societät alle diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification der vorangeführten Coupons, Zinsbogen, Cessionsbogen und Depositalscheine rechtliche Einwendungen formiren zu können glauben, hierdurch aufgefordert, solche innerhalb der gesetzlichen Frist von zwei Jahren a dato, d. h. spätestens bis zum 22. December 1877 hierselbst in der Oberdirection anzumelden, bei der ausdrücklichen Ver-

warnung, daß nach widerspruchslosem Ablaufe dieser vorschriftmäßigen Meldungsfrist die vorangeführten Scheine, d. h. die Coupons, die Zinsbogen, die Cessionsbogen und die Depositalscheine für mortificirt und ungiltig erkannt werden sollen, demnächst aber das Fernere den bestehenden Vorschriften gemäß angeordnet werden wird. Nr. 2947. 1

Riga, am 22. December 1875.

Nachstehende, zum Wolmarschen Kreise gehörige **Personen, welche dem Eintritt in den Militairdienst unterliegen**, haben sich bei der **Wolmarschen Kreis-Wehrpflicht-Commission** zur Besichtigung nicht gestellt: 1) Robert Thomson und 2) Jacob Kruhming, beide zur Neu-Salisschen Gemeinde gehörig, 3) Karl Siblit zur Salisburgschen Gemeinde gehörig, 4) Otto Stamm, 5) Michael Kellmann, 6) Johann Schmidt, 7) Alexander Johannsohn, 8) Iwan Wassiljew, 9) Kusma Sadejew, 10) Wilhelm Fehnhahn, 11) August Ewert, sämmtliche zur Stadt Wolmar angeschrieben.

Bei Bekanntmachung hierüber werden die resp. Stadt- und Landpolizeien ersucht, die obbenannten Personen im Ermittelungsfalle arretirt an das Wolmarsche Ordnungsgericht zur Uebergabe an diese Commission aussenden zu wollen. Nr. 533. 1

Wolmar, am 19. December 1875.

Sämmtliche Stadt- und Landpolizeien werden vom Wendenschen Ordnungsgerichte ergebenst ersucht, nach dem zur Lemsalschen Stadt-Gemeinde verzeichneten, des Raubanfalls dringend verdächtigen, früheren Fehtelnschen Ziegler **Iwanowitsch**, die genauesten **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle sofort arrestlich vor diese Behörde zu sistiren. Nr. 12152. 2

Wenden-Ordnungsgericht, den 26. December 1875.

Von der **Wendenschen Kreis-Wehrpflicht-Commission** wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die nachbenannten Personen, welche dem Eintritt zum Dienst im stehenden Heere pro 1875 unterliegen, sich der **Loosung, Besichtigung und Annahme zum Dienst entzogen** haben:

Aus dem 1. Wendenschen Einberufungscanton und zwar angeschrieben zur Stadt Wenden:

Hans Bresowsky,
Feodor, Iwans Sohn, Bogdanow,
Pawel, Iwans Sohn, Pawlow,
Paul Jacobsohn,
Carl, Matties Sohn, Freyberg,
Nicolai, Iwans Sohn, Bykoff,
Iwan, Alexey's Sohn, Jeltmoff,
Gustav, Carls Sohn, Deutschmann.

Zugleich werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden hierdurch ersucht, die oben namhaft gemachten Personen im Ermittelungsfalle an die competente Polizeibehörde — falls erforderlich arrestlich — behufs Uebergabe an diese Commission aussenden zu wollen.

Wenden Kreis-Wehrpflicht-Commission, am 27. December 1875. Nr. 434. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nachstehend verzeichnete, hiesigen Okladisten ertheilt gewesene **Legitimationen** als **abhanden gekommen** angezeigt worden sind und zwar:

1) das dem im Bürgeroklad sub Nr. 145 angeschriebenen Alexander Ewald Johannsohn am 9. Januar 1873 Nr. 42 ertheilte Billet;
2) das dem im Zunftoklad sub Nr. 328 angeschriebenen Stellmachergesellen Johann Reinhold Grünwald am 1. März 1873 Nr. 253 ertheilte Billet;
3) das dem im Bürgeroklad sub Nr. 202 verzeichneten Carl Martinson am 22. Juni 1874 Nr. 499 ausgereichte Billet;
4) das dem sub Nr. 51 des Arbeiterooklads angeschriebenen Johann Ludwig Mora am 8. Februar 1874 Nr. 184 ausgestellte Billet;
5) das dem im Arbeiteroklad sub Nr. 200 verzeichneten Pawel Ossipow Sawostkin am 15. Januar 1874 Nr. 97 ausgestellte Billet;
6) das dem im Bürgeroklad sub Nr. 242 verzeichneten Wilhelm Nicolai Schönberg am 26. März 1873 Nr. 314 ertheilte Billet;
7) der dem im Arbeiteroklad sub Nr. 65 angeschriebenen Gawrila Carlinsky am 19. October 1874 sub Nr. 344 ertheilte Halbjahrespaß;
8) der am 20. April 1874 Nr. 162 der im Zunftoklad sub Nr. 245 angeschriebenen Wittwe Sophie Laserew ausgereichte Jahrespaß und endlich
9) der dem im Zunftoklad sub Nr. 216 angeschriebenen Gustav Ferd. Hellsing am 10. August 1873 Nr. 299 ausgestellte Halbjahrspaß,

und daß vorstehende Legitimationen zur Vermeidung jeglichen Mißbrauchs mit denselben hierdurch für ungültig erklärt werden. Nr. 1033. 1

Fellin-Rathhaus, den 8. December 1875.

No krohna Pabbaschu pagastu-waldischanas (Rihgas aprinkê, Krimmuldes draudsê) teek wissi schahs pagastes peederrigee, kurri ahrpuss schahs pagastes usturrahs usaizinati, nahkt sawas krohna-un pagastu-nodohschanas lihds 25. Januar 1876 nolihdsinaht.

Te klaht teek wissas zeenijamas pilsfehtu- un semmju-polizejas laipnigi luhgtas, schahs pagastu peederrigus, kurri newarr usrahdiht kwihtu ka arr sawahm nodohschanahm riktigi, woi zitta kahda usturreschanas-sihme, no 1. Februar 1876 sawôs waldischanas aprinkôs nepeeturreht, bet tohs arestantu wihsê schai pagastu waldischanai nosuhtiht.

Pabbasch pagasta waldischanâ, tai 22. Dezember 1875. Nr. 225. 2

Pilsfehtu- un semmju-polizejas tohp laipnigi luhgtas, tohs pee Pernigel (Mekes) pagasta peederrigus zilwekus, kurri bes passehm ahrpuss pagasta usturrahs, ka: **Anne Spyrre, Mari Medne** un Mahla **Grehwe**, arestantu wihsê Pernigel pagasta-waldibai peesuhtiht. Nr. 235. 1

Pernigel pagasta-waldiba, tai 22. Dezember 1875.

Kad tas pee Ahraschu mazitaj pagasta (Zehsu kreise) peederrigs Peter **Kalnin** jaw 3 gaddus bes passes apkahrt staiga un tapat par wissu to laiku sawas krohna un pagasta maksaschanas naw nolihdsinajis, tad teek wissas muischu un pagastu polizejas zaur scho usaizinatas, kurras appakschneezibâ minnehts Peter Kalnin atrastôs, to paschu ka arestantu schai pagasta-waldischanai peestelleht. (Winna pehdeja usturreschanas weeta irr eeksch Lubanes sijuse).

Ahraschu mazitaj pagasta, tai 21. December 1875. Nr. 82. 1

No Ahraschu mazitaj pagasta-waldischanas, teek wisi pee scho pagastu peederigi 21 gadda wezi lohzekli, zaur scho usaizinati, bes atrauschanas un pee likumigas strahpes uf **14. Janwar 1876 gadda** pee pagasta wezaka, uf jaunu amata wihru wehleschanu sapulzetees, ka arri mineta datuma sawas krohna maksaschanas nolidsinaht, un passes isnemt.

Ahraschu mazitaj pagasta-waldischana, tai 21. Dezemberi 1875. Nr. 81. 1

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des **Jacob Trey** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge des zwischen dem **Eduard von Walter**, als Verkäufer und dem Jacob Trey, als Käufer am 24. April 1871 abgeschlossenen und am 4. Mai 1871 sub Nr. 102 hofgerichtlich corroborirten Kaufcontracts geschehene eigenthümliche Acquisition des im Wendenschen Kreise und Ermesschen Kirchspiele belegenen Gutes **Schloß-Ermes mit Labarrenhof** sammt Appertinentien und Inventarium in demjenigen Umfange, wie der Verkäufer dasselbe mittelst des am 19. Juni 1863 sub Nr. 41 hofgerichtlich corroborirten Erbcessionstransacts erworben und besessen gehabt — mit Ausschluß jedoch der bereits früher verkauft gewesenen Bauergesinde, als: 1) Kiaup-Leymann, 2) Kiaup-Schehgur, 3) Grabsche, 4) Tatton, 5) Stibber, 6) Ehrmann, 7) Leyes-Struhje und Kalne-Struhje, 8) Leyes-Stelte, 9) Leyes-Skukke, 10) Leyes-Kiaup und Kalne-Kiaup, 11) Kalne-Skukke, 12) Kalne-Stelte, 13) Guhdik- und Kalne-Behrne, 14) Wihnez, 15) Trutze, 16) Paugus-Schehgur, 17) Kalna-Bohsen, 18) Leyes-Bohsen und 19) Pehsche und demnach bestehend:

a) aus dem Hauptcomplex des Hofes Schloß-Ermes und der Hofesländereien, an Feldern, Wiesen, Weiden, Buschländereien, Wald, Impedimenten mit den darauf befindlichen Hoflage, Mühle, Krug und Hofeslandgesinden, mit Labarrenhof, den noch übrigen Bauerlandgesinden Spreeslaw, Desse, Wihlap, Tschore, Kenge und dem von dem nach Turneshof verkauften Uhsitgesinde nachgebliebenen, zu einer selbstständigen Ansiedelung erhobenen Gesinde Sauleskaln,
b) dem streubelegenen, sogenannten Walkschen Kruge bei der Stadt Walk an der ehemaligen St. Petersburger Poststraße nebst Krugslande und Appertinentien,
c) dem an der Sedde streubelegenen Tirel-Heuschlag und
d) dem streubelegenen Tirel-Morast,

Seitens des Jacob Trey, Einwendungen, oder an das Gut Schloß-Ermes mit Labarrenhof in dem oben bezeichneten Umfange sammt Appertinentien und Inventarium Ansprüche irgend welcher Art mit Ausnahme jedoch der Inhaber ingrossirter Forderungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 12. Januar 1877 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, so weit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen und Ansprüchen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß der oberwähnte Kaufcontract für in allen Stücken rechtskräftig erkannt und das Gut Schloß-Ermes mit Labarrenhof in dem oben näher bezeichneten Umfange sammt Appertinentien und Inventarium dem Jacob Trey frei von allen nicht angegebenen Ansprüchen mit der erwähnten Ausnahme der ingrossirten Forderungen zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 28. November 1875.

Nr. 6531. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des **Wilhelm Trey** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge des am 14. Mai 1875 zwischen dem dimittirten Rittmeister und Ritter Gregor von Helmersen, als Verkäufer und dem Wilhelm Trey, als Käufer abgeschlossenen und am 11. Juni 1875 sub Nr. 245 hofgerichtlich corroborirten Kauf-Contracts geschehene käufliche Acquisition des im Rigaschen Kreise und Papendorfschen Kirchspiele belegenen Gutes **Waidau** nebst den Hoflagen Neuhof, Annenhof und Malenhof sammt allen Appertinentien einschließlich des Waldes, der Seen bis zur Wilkenhofschen Grenze, so wie des Inventariums, — mit Ausnahme jedoch der bereits verkauften und völlig abgetrennten Bauer- oder Gehorchsländereien, so wie mit Ausnahme der mittelst hofgerichtlich corroborirten Kauf-Contracts vom 12. October 1873 sub Nr. 291 dem weiland Müllermeister Johann Christoph Silbert verkauften Waidauschen Wassermühle sammt allen deren Appertinentien und dazu gehörigen Ländereien, — Seitens des Wilhelm Trey Einwendungen oder an das Gut Waidau sammt Appertinentien und Inventarium als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nichtprivilegirten, stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken, Ansprüche oder Forderungen formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch und unalterirtem Vorbehalte aller auf demselben ruhenden öffentlichen Abgaben und Lasten, so wie der darauf sich ingrossirt befindenden Forderungen sammt Renten, so wie mit Ausnahme der contractlich übernommenen speciellen Garantie für die auf die Waidauschen Gehorchs- oder Bauerländereien übertragene Pfandbriefschuld von 14,000 Rbl. Silber oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 12. Januar 1877 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist, Ausbleibende, so weit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren etwaigen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß das Gut Waidau sammt allen dessen obbezeichneten Zubehörungen und Rechten frei von allen nicht angegebenen Forderungen und Ansprüchen jeder Art, mit Ausschluß der bereits verkauften Bauerländereien und der verkauften Waidauschen Wassermühle sammt Appertinentien, dem Wilhelm Trey zum rechtlichen Besitz und Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 6555. 1

Riga-Schloß, am 28. November 1875.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Dr. med. Woldemar, Elise und Antonie Sophie Friederike Geschwistern von Gutzeit, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den **Gesammtnachlaß** des längst schon verstorbenen Kaufmanns Constantin David

von Gutzeit irgend welche Erbansprüche formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 12. Januar 1877 mit solchen ihren vermeinten Erbansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Erbansprüchen gänzlich und für immer präcludirt und, — falls keine anderweitigen Erbansprüche gemeldet und ausführig gemacht worden, — der Gesammtnachlaß des längst schon verstorbenen **Kaufmanns Constantin David von Gutzeit** dessen Kindern: Dr. med. Woldemar, Elise und Antonie Sophie Friederike Geschwistern von Gutzeit zum alleinigen Besitz und Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 6579. 1

Riga-Schloß, den 28. November 1875.

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Rigaschen Vogteigerichte anhängigen Generalconcurssache des abwesenden **Kaufmanns Friedrich Ernst Feldmann**, ein **Proclam ad concursum** creditorum et ad convocandos debitores nachgegeben worden, werden von dem Rigaschen Vogteigerichte Alle und Jede, die an den genannten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafen, angewiesen, mit solchen Ansprüchen, resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato, resp. bis zum Ablauf der alsdann anzuberaumenden Allegations-Termine bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, resp. berücksichtigt werden sollen, mit den etwanigen Debitoren der in Rede stehenden Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 29. November 1875. Nr. 743. 1

Der hiesige **Kaufmann Carl Julius Göschel** hat bei dem Vogtei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga darauf angetragen, zur **Mortification** nachstehender, auf dem, dem Impetranten C. J. Göschel am 20. Juni 1875 öffentlich aufgetragenen, allhier im 2. Quartier des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 61 an der Neustraße belegenen Scharren nebst Appertinentien, sich annoch ingrossirt befindenden, Capitalposten:

der am 13. September 1829 für George Andreas Kleberg öffentlich aufgeschriebenen Capitalien von ursprünglich 2100 Rbl., gegenwärtig noch für 1000 Rbl. valedirend, und resp. 600 Rbl., und

des am 21. Juni 1868 für Matwei Ignatjew Muchin öffentlich aufgeschriebenen Capitals von 1000 Rbl. S.-M.,

da diese Capitalien sammt was denselben anhängig, vollständig bezahlt, die betreffenden Schulddocumente nebst Quittungen aber abhanden gekommen sind, ein Proclam ergehen zu lassen.

Solchemnach werden Alle und Jede, welche an die obbezeichneten Schulddocumente irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen sollten, auf den Grund des Art. 3128 des III. Theils des Provinzialrechts der Ostsee-Gouvernements, von dem Rigaschen Vogteigerichte hiemit aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Ansprüchen im Laufe von sechs Monaten a dato, mithin spätestens bis zum 19. Juni 1876 bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben und ihre Ansprüche resp. Einwendungen zu documentiren und auszuführen, bei der Verwarnung, daß widrigenfalls nach Ablauf dieser Präclusivfrist und wenn innerhalb derselben keine Einwendungen gegen die erbetene Mortification der qu. Schulddocumente verlautbart worden, die qu. Schulddocumente für mortificirt erachtet und dem Impetranten gestattet werden wird, wo gehörig die öffentliche Exgrossation und Deletion der obbezeichneten Schuld- und Hypothekenposten zu beantragen.

Riga-Rathhaus Vogteigericht, den 19. December 1875. Nr. 831. 3

Nachdem der Jaan **Soo** zufolge des zwischen ihm und dem Peter **Grünberg** am 19. August d. J. abgeschlossenen und am 1. September d. J. sub Nr. 114 bei diesem Rathe corroborirten Kaufcontracts das allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 268 belegene hölzerne **Wohnhaus** sammt Appertinentien für den Kaufschilling von 2800 Rbl. käuflich acquirirt und nachdem derselbe Jaan Soo zufolge des zwischen ihm und dem Peter Thomasson am 19. August d. J. abgeschlossenen und am 19. September d. J. sub Nr. 121 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontracts von dem Peter Thomasson einen 62 Qu.-Saschen oder 14½ Qu.-Ruthen Fläche enthaltenden unbebauten Theil seines angrenzenden Erbgrundstücks Nr. 177 für die Summe von 250 Rbl. käuflich acquirirt und mit dem Grundstücke sub Nr. 268 zu einer Hypothek vereinigt, hat derselbe gegenwärtig zur Besicherung seines Eigenthums an beiden Grundstücken um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit der oberwähnten zwischen dem Jaan Soo als Käufer einerseits und dem Peter Grünberg und dem Peter Thomasson, als Verkäufer andererseits abgeschlossenen Kaufcontracte anfechten, oder dingliche Rechte an den verkauften Immobilien, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näherrechte gleichwie Einwendungen wider die Vereinigung der beiden Grundstücke zu einer Hypothek, beziehungsweise wider die Ausscheidung des 62 Qu.-Saschen oder 14½ Qu.-Ruthen großen Theiles aus der Hypothek des Grundstücks sub Nr. 177 geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 2. Februar 1877 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 268 belegenen Wohnhause sammt Appertinentien wie nicht minder das Eigenthum an dem von dem Grundstück sub Nr. 177 abgetheilten Platze dem Jaan Soo nach Inhalt der bezüglichen Kaufcontracte zugesichert werden und wird zugleich dekretirt werden, daß der zuletzt gedachte Theil des Grundstücks sub Nr. 177 völlig und für immer aus der Hypothek jenes Grundstücks ausgeschieden ist und für etwaige, das Grundstück sub Nr. 177 belastende Rechte und Forderungen nicht weiter zu haften hat.

Dorpat-Rathhaus, am 22. December 1875.

Nr. 1490. 3

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den **Nachlaß** des hierselbst mit Hinterlassung eines in Gemeinschaft mit seiner Gattin Wassa Petrowna Semlin errichteten Testaments verstorbenen **Sergei Antonow Semlin** unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das Testament des gedachten Sergei Semlin anfechten wollen und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 24. Mai 1876 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat. Nr. 1338. 1

Dorpat-Rathhaus, am 24. November 1875.

Da der bisherige Jürgensburgsche Müller Carl **Seewald** seine **Zahlungsunfähigkeit** hieselbst angezeigt und um Eröffnung des Concurses in sein gesammtes Vermögen gebeten und solcher Concurs ihm auch diesseits nachgegeben worden ist, — so werden Alle und Jede, welche als Gläubiger oder aus irgend einem andern Grunde rechtliche Ansprüche und Forderungen an den gedachten Carl Seewald formiren zu können glauben, hiemit angewiesen, solche ihre Ansprüche und Forderungen in der Frist von 6 Monaten a dato, mithin bis zum 22. Mai 1876 beim 3. Rigaschen Kirchspielsgerichte zu verlautbaren und zu begründen, bei der Verwarnung, daß diejenigen, welche innerhalb der vorgedachten Meldungsfrist ausbleiben sollten, mit allen ihren etwaigen Anforderungen und Ansprüchen an den qu. Seewald modo dessen Vermögen nicht weiter gehört, sondern für immer präcludirt werden sollen. Diejenigen aber, welche dem mehrbemeldeten Seewald verschuldet sein sollten, werden hierdurch angewiesen, innerhalb der erwähnten Frist zur Vermeidung gesetzlicher Beahndung, bei dieser Behörde die Liquidation zu treffen.

Alt-Bewehrshof im 3. Rigaschen Kirchspielsgerichte, den 22. November 1875. Nr. 3287. 1

Kad tas Zehsu-Walkas kreisē, Trikates basnizas draudsē, Plahnu-muischas Jaun-Leel-Brekelmahjas rentineeks Peter **Berkau** irr mirris, tad teek zaur scho ikweens un katris kam kahdas taisnas prassischanas no ta pascha buhtu, jeb kas tam parrada irr, usaizinats, eeksch seschi mehneschu laika, t. i. lihds 18. Juni 1876 pee schahs pagasta-teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens parradu-prassitajs netiks klausihts, bet ar parradu-slehpejeem pehz likkuma darrihts. Nr. 62. 3

Plahnu pagasta-teesā, tai 18. Dezemberī 1875.

Kad tas Walmeeres kreisē, Walmeeres basnizas draudsē Muremuischas pagasta, Jaun-Rodeew mahjas gruntineeks Peter **Rodeew** irr mirris, tad wissi winna parrada deweji un nehmeji teek usaizinati, 6 mehneschu laikā, tas irr lihds 16. Juni 1876 pee Muremuischas pagasta-teesas peeteiktees, wehlaki no parradu prassitajeem neweens netiks peenemts, bet ar parradu slehpejeem pehz likkuma tiks isdarrihts.

Muhremuischas pagasta-teesa, tai 16. Dezember 1875. Nr. 278. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dimitt. Cavallerie-Major und Ritter Richard Baron von Vietinghoff, Erbbesitzer des im Pillistferschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises, belegenen Gutes **Cabbal**, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Bauerlande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten **Grundstücke** dergestalt, mittels bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte, verkauft worden sind, daß diese Grundstücke, mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute Cabbal ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 8. Juni 1876, bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke, sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

Paistesaare Nr. 51, groß 8 Thlr. 37 Gr., dem Bauer Hans Pirts für den Kaufpreis von 1260 Rbl. S.,

Soone Nr. 96, groß 14 Thlr. 38 Gr., dem Bauer Karl Lanson für den Kaufpreis von 2160 R. S.,

Rabba Nr. 125, groß 23 Thlr. 14 Gr., dem Bauer Hans Reimer für den Kaufpreis von 3473 Rbl. S. Nr. 1557. 1

Fellin, den 8. December 1875.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Bauern Willem Kartau und Michel Mäggi, Erbbesitzer der im Saaraschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises, unter dem Gute **Saarahof** belegenen Gesinde **Alliko Nr. 23 und Mokki Nr. 26**, hierselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen diese ihnen eigenthümlich gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt, mittels bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte, verkauft worden sind, daß diese Grundstücke, mit den zu denselben gehörenden Gebäuden

und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und des Herrn Besitzers von Saarahof, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke, nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 15. Juni 1876 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen und zwar:

1) das dem Willem Kartau gehörige Bauerlandgrundstück: Alliko Nr. 23, groß 23 Thlr. $45^{66}/_{112}$ Gr., dem Bauer Jaan Kangur für den Kaufpreis von 3800 Rbl. S. und
2) das dem Michel Mäggi gehörige Bauerlandgrundstück: Mökſi Nr. 26, groß 24 Thlr. $2^{70}/_{112}$ Gr., dem Bauer Willem Tamm für den Kaufpreis von 4000 Rbl S.

Fellin, den 15. December 1875.

Nr. 1563. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Jurri Luberg, Erbbesitzer des im Fennernschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises, unter dem Gute Neu-Fennern belegenen Gesindes **Kurga Tönnis Nr. 70**, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das ihm eigenthümlich gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt, mittels bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts, verkauft worden ist, daß dieses Grundstück, mit den zu ihm gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies, unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 8. Juni 1876 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Kurga Tönnis (Kurgja Linnutaja) Nr. 70, groß 16 Thlr. 57 Gr., dem Herrn Oberlehrer Carl Robert Jacobson für den Kaufpreis von 5000 Rbl. S.-M. Nr. 1535. 1

Fellin, den 8. December 1875.

Торги. Torge.

Diejenigen, welche das bestehende **Restaurations-Lokal im Kaiserlichen Garten** für das Jahr 1876 miethen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich an den auf den 8., 13. und 15. Januar 1876 anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags, zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Unterzeichnung der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 2. 3

Riga-Rathhaus, den 30. December 1875.

Лица, желающія брать въ наймы на 1876. г. ресторaціонное помѣщеніе въ Царскомъ саду, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 8., 13. и 15. числа Января 1876 года въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же коммисію для разсмотрѣнія и подписки условій, до означенныхъ торговъ касающихся. № 2. 3

г. Рига ратгаузъ, 30. Декабря 1875 г.

Diejenigen, welche das Geschäft der **öffentlichen Privet-Vereinigung**, sowie des **Einfangens und Tödtens der herrenlosen Hunde**; ferner die Unterhaltung des zur Aufnahme der Cloaken-Auswurfsstoffe bestimmten, in der Moskauer Vorstadt zwischen dem Griesenberg und der Mühlgraben Zweigbahn belegenen städtischen Terrains von ca. 14 Lofstellen, — das gleichzeitig zur Bearbeitung dieser Auswurfstoffe die zu Dünger und zu sonstigen landwirthschaftlichen Zwecken benutzt werden darf, — auf 12 aufeinanderfolgende Jahre, vom 1. Februar 1876 ab, übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 8., 13. und 15. Januar 1876 wiederholt anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags, zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht und Unterzeichnung der Bedingungen und zur Bestellung der geforderten Sicherheiten bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden. Nr. 1543. 1

Riga-Rathhaus, den 23. December 1875.

Лица желающія принять на себя очистку публичныхъ отхожихъ мѣстъ равно какъ и схваченіе и умерщвленіе безхозяйскихъ собакъ и далѣе содержаніе городской мѣстности величиною около 14 лофштелей, назначенной для выливанія нечистоты изъ отхожихъ мѣстъ, состоящей на Московскомъ Форштатѣ между горою называемою Гризенбергъ и Мюльграбенскою желѣзною дорогою, могущей въ тоже время быть употребляемою для обработыванія этой нечистоты, обращенія оной въ навозъ или для употребленія на другія сельскохозяйственныя цѣли, — срокомъ на 12 лѣтъ считая съ 1. Февраля 1876 года, приглашаются симъ, явиться къ вторичнымъ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 8., 13. и 15 ч. Января 1876 года въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія и подписки условій до означенныхъ торговъ касающихся и представленія требуемыхъ зологовъ. № 1543. 1

Рига-ратгаузъ, 23. Декабря 1875 года.

Diejenigen, welche:

1) die am Bassin belegene ehemalige **kasemattirte Lünette zur Benutzung als Speicherraum** auf ein Jahr vom 1. Februar 1876 ab,
2) das in dem Gebäude der städtischen Steuer-Verwaltung an der Scheunenstraße belegene Budenlokal auf 6 Jahre vom 1. Februar 1876 ab,

miethen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 8., 13. und 15. Januar 1876 anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags, zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 23. December 1875.

Nr. 1544. 1

Лица, желающія брать въ наймы:

1) бывшій казематированный люнетъ состоящій на бассейнѣ, для употребленія подъ амбаръ срокомъ на одинъ годъ, считая съ 1. Февраля 1876 годъ;
2) лавочное помѣщеніе, состоящее въ зданіи податной экспедиціи по сарайной улицѣ срокомъ на 6 сряду лѣтъ, считая съ 1. Февраля 1876 годъ

приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 8., 13. и 15. Января 1876 года, въ 12 часовъ полудня заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся. № 1544. 1

г. Рига-ратгаузъ, 20. Декабря 1875 г.

Лифл. Вице-Губернаторъ:

Баронъ **Э. Криденеръ.**

Старшій секретарь К. Ястржембскій

Часть Неоффиціальная. Nichtofficieller Theil.

Verloren.

Der Aufenthaltsschein, der Kleinhandelsschein vom 19. December 1875 sub Nr. 382, das Budenbillet vom 19. December 1875 Nr. 321 und der Concessionsschein pro 1876 des zu Bauske verzeichneten Johann Steinberg. Im Auffindungsfalle sind diese Documente dem Rigaschen Kämmereigerichte einzuliefern. 2

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet des zur Stadt Telsch verzeichneten Ossip Mamertow Berg d. d. 11. September 1875 Nr. 4797, giltig bis zum 18. Februar 1876.

Das Paßbüreaubillet der zur Gemeinde Neuguth verzeichneten Anne Klaweneek d. d. 7. Juni 1872 Nr. 8813, giltig bis zum 16. Mai 1873.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen zur bezüglichen Erfüllung im Gouvernement und zwar zu den Gouv.-Zeitungen 1) Nr. 50 von Petrokow, Nr. 49 von Nishegorod, Nr. 68 von Orel, Nr. 94 von Kowno, Nr. 10 von Witebsk, Nr. 50 von Smolensk, Nr. 49 von Moskau, Nr. 82 von Tula; 2) besondere Ausmittelungen: von der Charkowschen, Kostromaschen, Ufaschen, Wjatkaschen und Wilnaschen Gouv.-Regierung und von der Akmolinschen Gebiets-Verwaltung.

Дозволено полиціею. — Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.) — Дозволено цензурою. Рига. 5. Января 1876 года.